

Wolf Günter Haensch, *Die paläolithischen Menschendarstellungen aus der Sicht der somatischen Anthropologie. Menschenbildnisse auf Gravierungen, Reliefs und Malereien in Südwestfrankreich und Nordspanien.* Antiquitas, Reihe 2, Band 8. Rudolf Habelt Verlag GmbH, Bonn 1968. 148 Seiten, 93 Textabbildungen, 1 mehrseitige Tabelle.

Verf. unternimmt den bisher noch nicht systematisch durchgeführten Versuch, die paläolithischen Menschendarstellungen nach den Gesichtspunkten der modernen Anthropologie zu erfassen und erschließt damit ein umfangreiches Material einer neuen Fragestellung, wobei eigentlich überraschend ist, daß dieses Gebiet erst jetzt angegangen wird. Die räumliche Beschränkung auf das Gebiet der franko-kantabrischen Kunst und die weitere Beschränkung auf Gravierungen, Reliefs und Malereien mag in Anbetracht der Materialfülle verständlich sein, macht sich jedoch störend bemerkbar; um so mehr, als gerade die Plastiken – und hier wiederum gerade viele Stücke aus dem mittel- und osteuropäischen Raum – Fragen der somatischen Anthropologie besonders zugänglich sein dürften. So ist die vorliegende Arbeit ein Torso mit – auch und vor allem mangels fehlender Materialbreite – beschränkten Ergebnissen. Verf. kündigt eine folgende Untersuchung der Plastiken an, die die vorliegende Arbeit ergänzen wird.

Die Arbeit ist gegliedert in die Hauptabschnitte Realistische Menschendarstellungen (weibliche Gestalten – Gestalten unbekanntes Geschlechts – männliche Gestalten – menschliche Köpfe – Kombinationen weiblicher und männlicher Gestalten), Gruppendarstellungen und Anthropozoomorphe Darstellungen. Die beschriebenen Darstellungen sind jeweils mit einer Abbildung belegt. Das zusammengetragene Material ist unvollständig (fehlend z. B. Badegoule, Fontalés, Lalinde, Couze, Mas d'Azil, Terme Pialat, Los Casares . . .; unvollständig z. B. Les Combarelles, Gabillou, Trois Frères . . .), ohne daß eine Begründung gegeben wird oder sich sachlich ableiten ließe.

Verf. betont die 'mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit naturhaften' Darstellungen der paläolithischen Menschen. Hier müßte man schon anhand der beigegebenen Illustrationen ein Fragezeichen anbringen. Allerdings scheint es, daß Verf. nicht 'naturhaft' meint, sondern darauf abzielt, daß die paläolithischen Menschendarstellungen bei Beachtung methodischer Sicherheitsvorschriften anthropologisch verwertbare Quellen sind.